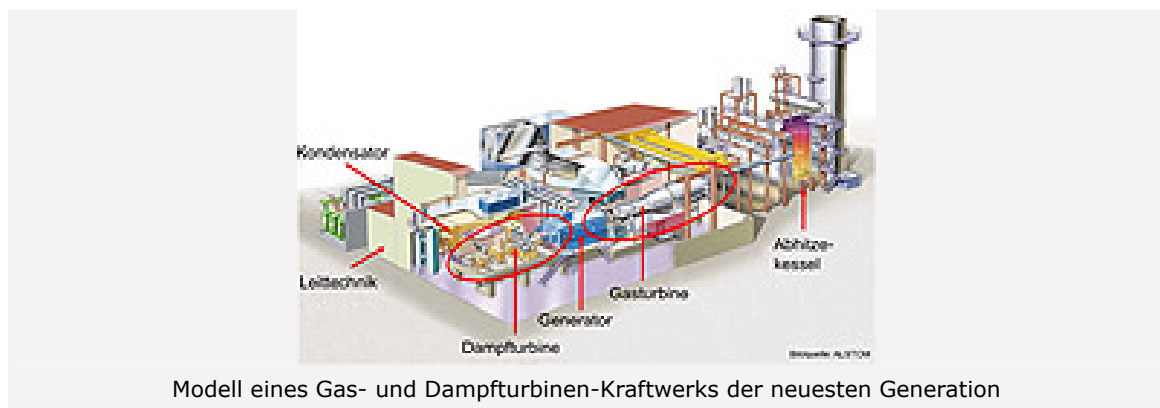


News-Archiv Stuttgart

Forschungsinitiative COORETEC visiert fossile Kraftwerke ohne Kohlendioxidemissionen an

3. März 2006



Stuttgart – Fossile Energieträger sind auf lange Sicht unverzichtbar für eine sichere Stromversorgung. Auf der anderen Seite ist ihre Nutzung nach heutigem Stand unter umweltpolitischen Gesichtspunkten höchst bedenklich. Um diesem Gegensatz durch Innovationen im Kraftwerksbereich künftig begegnen zu können, trafen sich Ende Februar 30 Experten aus Industrie und Forschung zu einem Statusseminar im Standort Stuttgart des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die in der COORETEC-Initiative (CO₂-Reduktions-Technologien) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zusammengefasste Kraftwerksforschung zielt darauf ab, hocheffiziente Kraftwerkskonzepte für fossile Brennstoffe zu entwickeln, die bei höchsten Wirkungsgraden gleichzeitig CO₂-emissionsfrei arbeiten.

Konkret möchte das nationale COORETEC-Programm die Technologieentwicklung unter zwei Gesichtspunkten vorantreiben. Durch eine Steigerung der Effizienz versprechen sich die Initiatoren eine Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes um 20 Prozent. Gleichzeitig sollen Technologien entwickelt werden, die es erlauben das Kohlendioxid kostengünstig am Kraftwerk abzutrennen und anschließend sicher zu speichern. Um diesem ambitionierten Plan bis zum Jahre 2020 einen großen Schritt voran zu bringen, hat das Ministerium einen Beirat aus Kraftwerksbetreibern, Herstellerindustrie, Forschungsinstituten und Universitäten zusammengestellt.



Je ein Vertreter aus Industrie und Forschung leiten jetzt die fünf Arbeitsgruppen, in denen die definierten Technologien auf Grund ihres Potenzials zusammengefasst wurden. Das Expertentreffen in Stuttgart diente dazu, eine Transparenz über Forschungsprojekte im Bereich der kombinierten Gas- und Dampfkraftwerke zu erhalten. Als Ideenbörse gelang es zudem, weitere viel versprechende Vorhaben zwischen Industrie und Forschung auf den Weg zu bringen. Die Arbeitsgruppe Gas-Kombikraftwerke wird gemeinsam von Armin Schimkat, Alstom Power Generation AG und Prof. Manfred Aigner geführt. Der Leiter des DLR-Instituts für Verbrennungstechnik in Stuttgart erwartet, dass wichtige Forschungsprojekte in den Themenfeldern Verbrennung, Werkstoffentwicklung sowie Gas- und Dampfturbinen im Laufe dieses Jahres zur Bewilligung kommen. Allein in seiner Arbeitsgruppe geht Prof. Aigner von einem Projektvolumen in Höhe von 20 bis 40 Millionen Euro aus.

Das Forschungsprogramm soll die Grundlagen dafür schaffen, dass die erwarteten und erforderlichen Ersatzkapazitäten im Kraftwerkspark ab dem Jahre 2010 auf hohem technologischem Niveau und unter Einhaltung der Klimaschutzziele erfolgen können. Schon jetzt hat das COORETEC-Programm Vorbildfunktion für zukünftige Vorhaben innerhalb der Europäischen Union. Durch ihre Kompetenzen aus dem nationalen Programm versprechen sich die beteiligten deutschen Unternehmen und Forschungsinstitutionen eine Vorreiterrolle, wenn eine Reihe weiterer Projekte auf europäischer Ebene verabschiedet und entsprechende Fördermittel vergeben werden.

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Manfred Aigner

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Institut für Verbrennungstechnik

Tel: +49 711 6862 309

Fax: +49 711 6862-578

E-Mail: Manfred.Aigner@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.